

# Still ruht der See

## Zwei Männerchöre, op.10

### 1. Still ruht der See

Worte: Heinrich Pfeil (1835-1899)

Heinrich Pfeil (1835-1899)

Langsam

T 1  
2

B 1  
2

*p*

1. Still ruht der See! Die Vög - lein schla - fen, ein  
2. Still ruht der See! Durch das Ge - zwei - ge der  
3. Still ruht der See! Vom Him - mels - do - me die

3

Flüs - tern nur, du hörst es kaum! Der A - bend  
heil' - ge O - dem Got - tes weht. Die Blüm - lein  
Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen -

5

naht, nun senkt sich nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer  
an dem See - ge - sta - de, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge -  
- herz, gib dich zu - frie - der auch du, auch du wirst schla - fen

**Probepartitur**  
Einträge entfernt

8

Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.  
- bet, sie spre - chen fromm ihr Nacht - ge - bet.  
gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn.

*pp* *ritard.*

## 2. Vom Küssen (Das beherzte Schatzerl)

Hochdeutsche Nachdichtung 1.+ 2. Str.  
und neue 3. Str.:  
Nico Nebe (\*1968)

Heinrich Pfeil (1835-1899)

**In ruhiger Bewegung**

*mf*

1. Ein Vers - lein gar lus - tig, hab' ich für sie ge - macht und  
2. D'rauf sagt sie: mein Liebs - ter, ach, mir geht's so wie dir, und  
3. Viel Zeit ist ver - gan - gen nach dem Vers - lein von mir, und

1. Ein Vers - lein gar lus - tig, hab' ich für sie ge - macht und  
2. D'rauf sagt sie: mein Liebs - ter, ach, mir geht's so wie dir, und  
3. Viel Zeit ist ver - gan - gen nach dem Vers - lein von mir, und

5

*p*

ihr es ge - ge - ben am Fens - ter bei Nacht: Du al -  
müsst' ich auch ster - ben, ich könnt' nichts da - für. Bit - te  
seit - her da bin ich so glück - lich mit ihr. Und dass

ihr es ge - ge - ben am Fens - ter bei Nacht: Du al -  
müsst' ich auch ster - ben, ich könnt' nichts da - für. Bit - te  
seit - her da bin ich so glück - lich mit ihr. Und dass

9

*mp*

- lein bist mein Schatz, bist mein Salz und mein Brot, und  
glaub' mir das Küss - sen ist Sün - de wohl nicht, mach'  
ich sie noch im - mer ganz herz - in - nig mag, dass

- lein bist mein Schatz, bist mein Salz und mein Brot, und  
glaub' mir das Küss - sen ist Sün - de wohl nicht, mach'  
ich sie noch im - mer ganz herz - in - nig mag, dass

13

wenn's mir nicht leid tät, ich küsst dich tot. und  
 dir kei - ne Sor - gen, so schnell sterb' ich nicht! mach'  
 liegt wohl am Küs - sen bei Nacht und bei Tag! dass

*mf*

17

*ritard.* *a tempo*

wenn's mir nicht leid tät, ich küsst dich tot. und  
 dir kei - ne Sor - gen, so schnell sterb' ich nicht! mach'  
 liegt wohl am Küs - sen bei Nacht und bei Tag! dass

*f*

Der Original Text (op. 10, Nr.2)

**Das beherzte Schatzerl** (Anonymus)

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. A Liedel, a g'spaßig's,<br/>         Hat mei Bua auf mi g'macht,<br/>         Dös hat er mi zuag'steckt,<br/>         Beim Fensterl'n auf d'Nacht.<br/>         Du allein bist mei Freud',<br/>         Bist mei Leben, mei Gott,<br/>         Und wann's mi nit load tät,<br/>         I busserlt di z'Tod.</p> | <p>2. Drauf sagt sie: Mei Schatzerl,<br/>         Ach, mir ist grad wie dir,<br/>         Und wann i a sterb'n müßt,<br/>         I könnt' nix dafür.<br/>         Und das glaub' mir, das Busserln,<br/>         Das is ja kein Sünd';<br/>         Du därfst di nit fürchten,<br/>         I sterb' nit so g'schwind!</p> |
|--|---|

**Zur Ausgabe:**

Der ursprüngliche Titel des op.10 Heinrich Pfeils lautet: "Zwei leichte Lieder für vierstimmigen Männerchor". Die Nr.1 "Still ruht der See" war in älteren Ausgaben in E-Dur notiert. Auf Grund des neuen Textes wurde für die Nr.2 "Das beherzte Schatzerl" der neue Titel "Vom Küssen" gewählt. Weiterhin hat der Herausgeber die dynamische Gestaltung der Nr.2 dem textlichen Inhalt angepasst. Pfeils originale Vortragsbezeichnung "In ruhiger Bewegung" für dieses Stück ist relativ zu betrachten und sollte dem heiteren Charakter angemessen, aber nicht übertrieben, Rechnung tragen.